

OPERATION AM TROMMELFELL GGF. MIT VERSCHLUSS DES RUNDEN FENSTERS (TYMPANOPLASTIK TYP I/MYRINGOPLASTIK/TYMPANOSKOPIE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

rechtes Ohr linkes Ohr
 bei Löchern im Trommelfell bei Hörverlust/Ertaubung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

zur Behandlung der Beschwerden ist bei Ihnen/bei Ihrem Kind eine Operation am Trommelfell und ggf. ein Verschluss des runden Fensters an der Hörschnecke geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE OPERATION AM MITTELOHR

Durch wiederkehrende Mittelohrentzündungen oder Verletzungen können Löcher im Trommelfell entstehen. Hierdurch wird die Schallübertragung über das Trommelfell beeinträchtigt und das Hörvermögen lässt nach. Außerdem führen Löcher selbst zu wiederkehrenden Infektionen mit Absonderungen aus dem Ohr.

Ein Grund für eine plötzliche Ertaubung kann das Reißen einer kleinen Membran (sog. Rundfenstermembran) an der Hörschnecke sein, z. B. durch Verletzungen wie Explosionstrauma, eine Druckverletzung beim Tauchen oder Fliegen oder sehr starke Anstrengung.

In diesen Fällen können durch eine Operation Löcher im Trommelfell bis zu einer gewissen Größe verschlossen und das Vorliegen eines Risses in der Rundfenstermembran abgeklärt bzw. behandelt werden.

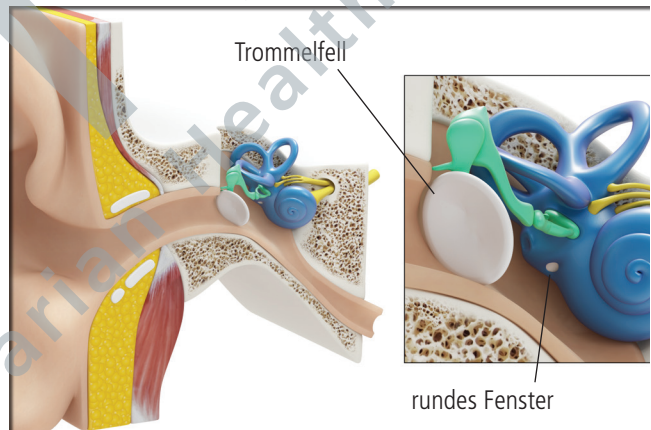
ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff erfolgt je nach Ausmaß in lokaler Betäubung oder in Narkose, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden.

Beim Eingriff in örtlicher Betäubung werden zunächst schmerzstillende Medikamente im zu behandelnden Bereich eingespritzt. Das Mittelohr kann über den natürlichen Gehörgang gut erreicht werden. Gelegentlich, z. B. bei sehr engen Gehörgängen, kann auch ein Schnitt hinter dem Ohr erforderlich sein.

Der Arzt macht zunächst einen kleinen Schnitt in die Haut am Ende des Gehörgangs, klappt das Trommelfell zur Seite und erhält so einen Einblick in das Mittelohr. Ein Riss in der Rundfenstermembran kann abgedichtet, ein Loch im Trommelfell z. B. mit einem Bindegewebsstück aus der Ohrmuschel verschlossen werden.

Eventuell auftretende Blutungen werden durch Verödung gestillt. Nach Abschluss des Eingriffs wird das Trommelfell zurückgeschlagen und mit kleinen Kunststofffolien geschient. Zum Schutz erfolgt dann in der Regel eine Tamponade für einige Tage oder Wochen, bis die Operationswunde verheilt ist.



MÖGLICHE EINGRIFFSERWEITERUNGEN

Auch die Gehörknöchelchen, die normalerweise verborgen hinter dem Trommelfell liegen, können bei dem Eingriff untersucht und Veränderungen ggf. behandelt werden.

Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, können Sie Ihre Einwilligung zu solchen Erweiterungsmaßnahmen schon jetzt erteilen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Kleine Löcher im Trommelfell können ggf. von alleine zuheilen. Auch eine Schienung von außen, ohne operativen Verschluss, kann ausreichend sein. Auch bestimmte Formen der Hörminderung oder sogar Ertaubung können z. B. mit Medikamenten behandelt werden. Verschließen sich Löcher jedoch nicht von selbst bzw. führen die Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg, kann ein operativer Eingriff sinnvoll sein.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine Operation am Mittelohr empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Ein Eingriff am Trommelfell oder runden Fenster ist heute ein Routineeingriff. Löcher im Trommelfell können in der Regel sicher und